

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
 I. Bürokratie und Beamte – eine Spurensuche	
Versuch einer Einführung	17
1. Theoretische Überlegungen	17
2. Die zwei Realitäten der Bürokratie.	24
3. Definitionen, Details und Daten	26
 II. 1848 – ein Wendepunkt für die österreichische Bürokratie?	35
 III. Die Bürokratie und das neoabsolutistische Experiment . . .	45
1. Diskussionen um die bürokratische Neugestaltung	45
2. Neue Strukturen und Arbeitsfelder. Die Liquidierung der Revolution auf dem Verwaltungsweg	47
3. Beamtenethos und Beamtenideal der neuen Ära	54
4. Ziviler Ungehorsam und staatliche Disziplinierung	60
5. Ausbildung, ökonomische Lage und sozialer Status vor 1867	66
 IV. Beamtentum und Verfassungsstaat – ein Neubeginn?	85
1. Wandel der politischen Strukturen.	85
2. Staatsdiener – Staatsbürger. Neue politische Rechte – neue politische Probleme	87
3. Widersprechende Loyalitäten: zwischen Kaiser und Staat – Nation/en und Partei/en.	90
4. Parteipolitische Konfliktszenen	99
5. Nationale Illustrationen	106
6. Traditionelle Karrieremuster gegen politischen Protektionismus . .	121

7.	Soziale Privilegierung und dienstliche Disziplinierung: Streiflichter zu den ökonomischen und sozialen Verhältnissen 1873–1914	131
8.	Die ungewohnte Neue: Frauen im Staatsdienst	147
9.	Macht und Ohnmacht. Direkte und indirekte Einflussnahme	154
10.	Generationenkonflikte um 1900	160
V.	Das soziale Umfeld	165
1.	Beamte und bürgerliche Gesellschaft.	165
2.	Der Alltag im bürokratischen Leben oder die kleinen großen Unterschiede.	168
	Soziale Distinktionen: Ausbildung, Karriere und Rekrutierung	170
	Äußere Zeichen – Für und Wider die Beamtenuniform	177
	Umgangsformen im Amt	180
	Arbeitszeit und Amtsräume	184
	Amtsroutine, Akten und bürokratische Skurrilitäten	187
3.	Verbindende Gemeinsamkeiten – Amtsstil, Kanzleisprache und die Architektur der Amtsgebäude	190
4.	Der private Alltag – das symbolische Kapital.	198
	Amtsroutine im Privatleben?	198
	Bürgerlicher Lebensstandard?	
	Die Grundbedürfnisse Essen und Wohnen.	200
	Die Beamtenfamilie: Intimität und Öffentlichkeit	209
	Die „gut-bürgerliche“ Gesellschaft – Private Netzwerke	221
	Freizeitgestaltung als Netzwerkbildung.	229
VI.	Inszenierungen	235
1.	Literarische Inszenierungen – Fremdbilder.	235
2.	Selbstinszenierungen – Selbstzeugnisse.	244
VII.	Josephinismus und Moderne um 1900	253
1.	Typisch „josephinische“ Beamteneliten?	253
2.	„Andersgläubige“, Sozialdemokraten und Künstler – ungewöhnliche josephinische Beamte?	260
3.	Ein anderer ungewöhnlicher Beamter – Dr. Ludwig Ritter von Janikowski	267
VIII.	Was blieb? – Anstatt eines Schlusswortes	277

Inhaltsverzeichnis

Anhang	285
Bildnachweis.	285
Abkürzungsverzeichnis	286
I. Die Verwaltung und Organisation des österreichischen Kaiserstaates	287
II. Entwicklung der Gehälter der höheren Beamten nach den Gehaltsreformen	288
Quellen-und Literaturverzeichnis	290
Archivalische Quellen.	290
Gedruckte Quellen	291
Autobiografische Schriften	295
Ausgewählte Roman- und Dramenliteratur	298
Sekundärliteratur	299
 Sachregister	 313
Namenregister	317
Ortsamenregister.	321